

Antworten von Feride Niedermeier

Feride Niedermeier ist eine Politikerin von der Partei Die Grünen.

Die Grünen sind im Moment im Bundestag.

Der Bundestag entscheidet über die Gesetze für Deutschland.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Genau entscheiden die Politikerinnen und Politiker
von verschiedenen Parteien über die Gesetze.

Eine Partei ist eine Gruppe von Politikerinnen und Politikern.

Diese Politikerinnen und Politiker haben ähnliche Meinungen
zu einem Thema.

Wir haben Feride Niedermeier zu ihrer Politik befragt.

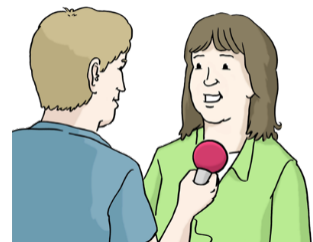
Sie hat auf unsere Fragen geantwortet.

Und uns ihre Meinung zu wichtigen Themen gesagt.

Erst stellt sich Feride Niedermeier vor.

Dann kommen die Themen.

Und ihre Meinung dazu.



Über mich

Mein Name ist Feride Niedermeier.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich bin in Celle geboren.

Und wohne seit 36 Jahren in Straubing.

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Büro-Kauffrau gemacht.



Seit über 25 Jahren arbeite ich bei einer Kranken-Kasse.

Das ist sehr lange.

Eine Kranken-Kasse zahlt die Rechnung,
wenn Menschen zum Arzt müssen.

Die Kranken-Kasse heißt Barmer.



Neben meiner Arbeit in Beruf und Familie habe ich noch mehr Arbeit.

Das mache ich im Ehrenamt.

Für ein Ehrenamt bekommt man keinen Lohn.

Man arbeitet,

weil man zum Beispiel anderen Menschen helfen will.

Ich habe im Ehren-Amt als Übersetzerin für Türkisch gearbeitet.

Das hat Menschen geholfen, die nicht so gut Deutsch können.

Ein Hobby von mir ist Fußball-Spielen.

Seit über 10 Jahren mache ich Politik.



Thema: Meine Partei und meine Ziele

Seit 2014 sitze ich im Straubinger Stadtrat für die Grünen.

Die Grünen sind eine Partei.

Sie möchte vor allem die Umwelt schützen.

Ich bin inzwischen auch die Vorsitzende von den Grünen im Stadtrat.

Meine Themen im Stadtrat sind sehr verschieden.

Ich bin zum Beispiel in einer Arbeits-Gruppe zum Thema Bauen.

Wichtig ist mir aber auch:
Alle Menschen sollten gleich gut
und gesund leben können.
Denn nicht alle Menschen sind gleich.
Aber alle sollten die gleichen Chancen haben.
Sonst ist es nicht gerecht.



Zum Beispiel sollten alle einen guten Ausbildungs-Platz bekommen.
Auch Menschen, die aus einem anderen Land stammen.
Für diese Menschen gibt es einen Beirat.
Ein Beirat ist eine Gruppe.



Sie berät Politikerinnen und Politiker von einer Stadt.
In Straubing gibt es einen Ausländer-Migrations-Beirat.
Der Ausländer-Migrations-Beirat ist eine Arbeits-Gruppe.
Migration bedeutet Einwandern oder Auswandern.

Viele Menschen verlassen ihre Heimat und kommen nach Deutschland.
Das tun sie, weil es bei ihnen Krieg gibt oder keine Arbeit.
Im Ausländer-Migrations-Beirat war ich im Vorsitz.
Das heißt:

Ich habe den Ausländer-Migrations-Beirat
zusammen mit anderen Menschen geleitet.
Dort habe ich dafür gearbeitet:
Ausländer und Eingewanderte sollen die gleichen Chancen haben.
Eingewanderte sind Menschen.
Sie kommen aus einem anderen Land nach Deutschland.

Mir sind auch Menschen mit Behinderung sehr wichtig.

Ich kenne mich auch selbst in diesem Bereich aus.

Der Grund dafür ist:

Meine Mutter ist sehbehindert und braucht Pflege.

Daher weiß ich,

wie es Menschen mit Behinderungen geht.

Ich weiß auch, wie es ihren Familien und Angehörigen geht.

Deshalb sind Leichte Sprache und Barriere-Freiheit für mich sehr wichtig.



Thema: Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung ist nicht genug gemacht worden.

Das war auch in den letzten 3 Jahren genauso.

Das muss sich ändern.

In den letzten Jahren hat es nur kleine Verbesserungen gegeben.

Damit sind Verbesserungen für Menschen mit Behinderung gemeint.

Zum Beispiel ist die Ausgleichs-Abgabe für Firmen erhöht worden.

Die Ausgleichs-Abgabe ist Geld.

Das bedeutet:

Alle Firmen und Ämter

müssen Menschen mit Behinderung einstellen.

5 % von ihren Arbeits-Plätzen

müssen Menschen mit Behinderung bekommen.

Hat eine Firma also zum Beispiel 100 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter?

Dann müssen 5 Menschen davon eine Behinderung haben.



Ist das nicht so?

Dann muss die Firma Geld an ein Amt zahlen.

Dieses Geld nennt man Ausgleichs-Abgabe.

Außerdem dürfen Menschen mit Behinderung mehr Geld haben.

Damit meine ich dieses Geld:

- Einkommen

Einkommen ist Geld,
das man für seine Arbeit bekommt.
Zum Beispiel im Büro von einer Firma.



- Vermögen

Vermögen ist Geld.
Das Geld bekommt man zum Beispiel von seiner Familie.
Oder von einem Angehörigen, wenn er gestorben ist.
Dieses Geld nennt man dann Erbe.
Erbe gehört auch zum Vermögen.



Ich finde:

In den nächsten Jahren muss noch viel besser werden.

Vor allem auch für Menschen mit Behinderung.

Damit meine ich zum Beispiel:

- Es muss bessere Früh-Förderung geben:
Das ist eine Hilfe für kleine Kinder.

- Wir brauchen klare Regeln für die Barriere-Freiheit.

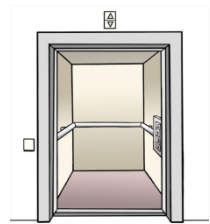
Und es muss überall die gleichen Regeln für Barriere-Freiheit geben.

Barriere-Freiheit bedeutet zum Beispiel:

Es muss Rampen und Aufzüge
für Menschen im Rollstuhl geben.

Und Leichte Sprache für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

- Menschen mit Behinderung müssen gute Hilfen bekommen.
Dabei muss es egal sein, wie viel Vermögen sie haben.



Auch die Regeln von der UN-Behinderten-Rechts-Konvention
müssen umgesetzt werden.

Das heißt:

Man muss sich an die Regeln von der UN-Behinderten-Rechts-Konvention
halten.

Das ist ein wichtiger Vertrag für Menschen mit Behinderung.

Darin stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Auch Deutschland hat den Vertrag unterschrieben.

Viele andere Länder aus der ganzen Welt
haben den Vertrag auch unterschrieben.

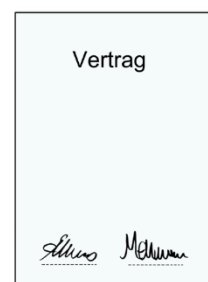
UN ist die englische Abkürzung für Vereinte Nationen.

Die Vereinten Nationen sind 193 Länder aus der ganzen Welt.

Diese Länder arbeiten zusammen.

Und schreiben zusammen auch wichtige Verträge.

Zum Beispiel die Behinderten-Rechts-Konvention.



Die Werkstätten für Menschen mit Behinderung
sind für mich sehr zwiespältig.

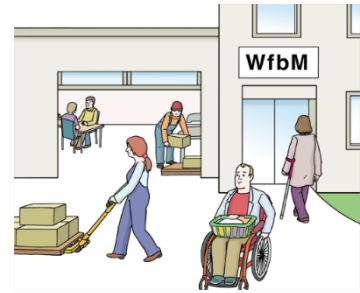
Mit zwiespältig meine ich:

Die Werkstätten machen wichtige Arbeit.

Sie machen aber nicht alles richtig.

Viele Dinge dort dürfen nicht so bleiben.

Und müssen unbedingt verändert werden.



Für mich ist das Wichtigste bei den Werkstätten:

Menschen mit Behinderung müssen dort freiwillig arbeiten.

Das heißt:

Niemand darf gezwungen werden, dass er in einer Werkstätte arbeitet.

Für mich ist aber auch ganz klar:

Alle Menschen mit Behinderung müssen in Werkstätten

den Mindest-Lohn bekommen.

Mindest-Lohn bedeutet:

Jeder Mensch muss mindestens 12,82 Euro für seine Arbeit bekommen.

Dieses Geld muss er für jede Stunde Arbeits-Zeit bekommen.

Das ist in Werkstätten im Moment nicht so.

Für mich ist das nicht hinnehmbar.

Damit meine ich:

Das müssen wir als Politikerinnen und Politiker ganz schnell ändern.

Darüber darf es für mich keine andere Meinung geben.



Thema: Wirtschaft und Soziales

Für alle Menschen muss das Leben wieder bezahlbar werden.

Das heißt:

Alle Menschen müssen genug Geld haben.

Und zwar so viel, dass man davon leben kann.

Dafür müssen wir 2 Dinge verändern.

Die Lebens-Haltungs-Kosten müssen weniger werden.

Lebens-Haltungs-Kosten ist Geld,
dass man immer wieder bezahlen muss.

Also zum Beispiel jeden Monat.

Lebens-Haltungs-Kosten sind zum Beispiel:

- Kosten für Essen
- Kosten für Kleidung
- Kosten für Miete



Und die niedrigen Einkommen müssen steigen.

Das gilt auch für mittleres Einkommen.

Niedriges Einkommen bedeutet also:

Man bekommt für seine Arbeit nur wenig Geld.

Mittleres Einkommen bedeutet:

Es gibt Menschen, die weniger Geld verdienen.

Aber es gibt genauso viele Menschen, die mehr Geld verdienen.



Die Menschen müssen wieder mehr Geld von ihrem Lohn behalten dürfen.

Deshalb darf es auf Grund-Nahrungs-Mittel

keine Mehrwert-Steuer mehr geben.

Das ist mir sehr wichtig.

Grund-Nahrungs-Mittel sind zum Beispiel:

Nudeln oder Kartoffeln.

Mehrwert-Steuer ist Geld.

Dieses Geld zahlen die Menschen an den Staat.

Für sehr viele Dinge muss man in Deutschland Mehrwert-Steuer zahlen.



Für mich ist die Mehrwert-Steuer ungerecht.

Die Mehrwert-Steuer ist nämlich für jeden Mensch gleich.

Egal, ob der Mensch reich oder arm ist.

Das finde ich nicht in Ordnung.

Deshalb muss die Mehrwert-Steuer auf Grund-Nahrungs-Mittel wegfallen.

Diese Menschen sollen auch weniger Sozial-Abgaben zahlen müssen.

Damit meine ich Menschen die wenig Geld verdienen.

Und Menschen die gerade genug Geld zum Leben haben.

Eine Sozial-Abgabe ist Geld.

Das Geld zahlt man zum Beispiel an seine Kranken-Versicherung.

Sozial-Abgaben zahlt man jeden Monat.

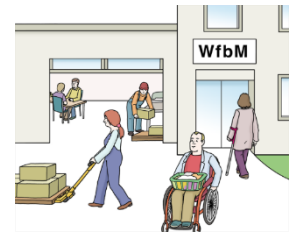
Mein Ziel ist:

Reiche Menschen sollen dafür mehr Geld bei den Sozial-Abgaben bezahlen.



Auch Menschen in Werkstätten verdienen zu wenig Geld.

Auch das muss sich unbedingt ändern.



Thema: Krieg in der Ukraine

Seit Februar 2022 ist Krieg in der Ukraine.

Die Ukraine ist ein Land im Osten von Europa.

Russland hat die Ukraine angegriffen.

Dieser Krieg hat auch unser Leben verändert.

Viele von uns haben geglaubt:

In Europa wird es keinen Krieg mehr geben.

Aber jetzt wissen wir, das stimmt nicht.

Deshalb müssen wir jetzt anders denken.

Für mich ist klar:

Die Situation schaffen wir nur zusammen.

Das heißt:

Alle Länder in Europa müssen zusammenhalten.

Und den Menschen in der Ukraine helfen.

Deshalb müssen wir auch Flüchtlinge aufnehmen.

Flüchtlinge sind Menschen aus einem anderen Land.

Sie können in ihrem Land nicht mehr bleiben.

Zum Beispiel, weil es dort zu gefährlich ist.

Wir müssen auch Flüchtlingen bei uns helfen.

Sie sollen in Deutschland arbeiten können.

Und so ein gutes Leben haben können.



Thema: Zukunft

Für die Zukunft von Menschen mit Behinderung ist mir das ganz wichtig:
Die Lebens-Bedingungen für Menschen mit Behinderung
müssen besser werden.

Damit sind zum Beispiel Arbeits-Plätze gemeint.

Aber auch, dass immer mehr Gebäude barrierefrei werden.

Das erreichen wir aber nur zusammen
mit Menschen mit Behinderung.

Menschen mit Behinderung wissen am besten was sie brauchen.

Und welche Hilfen für sie am besten sind.

Nur so erreichen wir gute Verbesserungen für Menschen mit Behinderung.



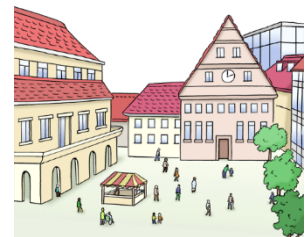
Für Straubing bedeutet das zum Beispiel:

Das Kopfstein-Pflaster am Stadt-Platz muss barrierefreier werden.

Damit meine ich:

Man muss zum Beispiel leichter mit dem Rollstuhl
darüberfahren können.

Und darf dabei nicht mehr so durchgeschüttelt werden.



Für ganz Deutschland bedeutet das:

Bei allen Entscheidungen muss die Barriere-Freiheit eine Rolle spielen.

Egal ob das beim Thema wohnen ist.

Oder zum Beispiel beim Thema Arbeit.

Barriere-Freiheit muss überall Pflicht sein.

Und nicht nur eine Möglichkeit.

Damit meine ich:

Barriere-Freiheit soll es immer geben.

Und nicht nur, wenn der Staat genug Geld dafür hat.



Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g'macht**, Abteilung Förderstätte,
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten gGmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers.

Das Bild von Feride Niedermeier kommt **von Bündnis 90/Die Grünen Straubing-Bogen**.